

II-11666 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5674 J

1993 -11- 29

Anfrage

der Abg. Meischberger, Ing. Murer, Haller  
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend Waldschäden in Tirol

Im Kapitel "Luftverschmutzung" des "Waldberichtes 1992" stellt das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft fest, daß Österreich nicht nur im Vergleich zu anderen europäischen Staaten hohe Ozonwerte aufweist, sondern daß auch die Sulfatbelastung im Niederschlag und die Anreicherung in den Nadeln und Blättern infolge von Schadstoffimporten nach wie vor hoch ist. Dies ist vor allem auf den weiträumigen grenzüberschreitenden Schadstofftransport zurückzuführen. "So übersteigen der Antransport und die Deposition von Schwefel aus Deutschland, der ehemaligen Tschechoslowakei und Italien jeweils jene Schwefeldepositionen, die durch SO<sub>2</sub>-Emissionen in Österreich selbst entstehen," so der Waldbericht.

Der Kernsatz dieses Kapitels lautet: "Bemühungen um internationale Übereinkommen zur Reduktion grenzüberschreitender Luftschadstoffe erscheinen angesichts dieser Ergebnisse vordringlich."

Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft stellt fest, daß ein Fünftel des österreichischen Schutzwaldes akut gefährdet ist. Die zu sanierende Schutzwaldfläche beträgt 160.000 Hektar, davon entfällt mit 60.000 Hektar der größte Teil auf Tirol. (Tiroler Tageszeitung, 7.10.93)

Trotz dieser gewaltigen Schäden und der damit verbundenen Gefahren für das Tiroler Siedlungsgebiet sind keinerlei Bestrebungen zu bemerken, im Rahmen der Beitrittsverhandlungen zur EG Schadenersatzforderungen zu stellen und Reduktionen der grenzüberschreitenden Luftverschmutzungen einzufordern.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

Anfrage:

1. Ist Ihrem Ressort bekannt, wie hoch die durch Luftschadstoffe entstandenen Waldschäden in Tirol zu bewerten sind ?
2. Ist Ihrem Ressort bekannt, wie hoch der gesamte Sanierungsbedarf für die geschädigten Schutz- und Bannwälder Tirols beziffert wird ?
3. Haben Sie im Rahmen der EG-Beitrittsverhandlungen auch Schadenersatzforderungen für Waldschäden infolge grenzüberschreitender Luftverschmutzungen gestellt ?
4. Wenn ja: mit welchem Resultat ?
5. Wenn nein: warum nicht ?
6. Welche internationalen Übereinkommen zur Reduktion grenzüberschreitender Luftverschmutzungen sollen nach Auffassung Ihres Ressorts überarbeitet bzw. neu abgeschlossen werden ?
7. Wann haben Sie die Forderung nach Schadenersatz für Waldschäden im Ministerrat zur Sprache gebracht ?

8. Mit welchem Resultat ?
9. Wann haben Sie die Forderung nach Überarbeitung bzw. Neuabschluß von internationalen Übereinkommen zur Emissionsreduktion im Ministerrat zur Sprache gebracht ?
10. Mit welchem Resultat ?
11. Welche Maßnahmen werden 1994 gesetzt, um die Bann- und Schutzwälder in Tirol zu erhalten ?